

# Das Elisæum bei Kronstadt

Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 6. August 2015, 10:45

image not found or type unknown



[Lizenz](#)

Das **Elisæum** nördlich von Kronstadt auf der Insel Seeland. Seit 1960 haben hier die "Stiftung Elisæum" und die von ihr betriebene private "Kronstadt-Hochschule für Philosophie" (KHP) ihren Sitz. Außerdem wird von hier aus die Aufsicht über die zahlreichen Kronstadtschulen und -kindergärten geführt, die in den vergangenen Jahrzehnten in ganz Turanien und teilweise auch im Ausland entstanden sind. Vorsitzende der Stiftung ist Maria Elisabeth von Sternberg (\*1952), die Tochter des turanischen Philosophen Leopold Ignatius von Sternberg (1915-1999).

Sternberg stammte aus wohlhabendem Hause, sein Vater war der Freyburger Industrielle Otto Haerberlein. Eigentlich hieß er Leopold Ignatius Haerberlein, er nutzte aber den Mädchennamen seiner Mutter Magdalena als Pseudonym. Als junger Mann studierte Sternberg an der Kaiser-Friedrich-Universität in Freyburg Philosophie. Seine Doktorarbeit, die er mit gerade einmal 26 Jahren vorlegte, schrieb er als "Haerberlein von Sternberg". Zwei Jahre darauf, 1943, veröffentlichte der Kronstädter Verleger Friedensreich Bach von der Bach'schen Verlagsbuchhandlung Sternbergs Monografie "Gott und Mensch", die sein "Neues Weltbild" auf 600 Seiten präsentierte. Bach wurde zu Sternbergs väterlichem Freund. 1950 heiratete der Philosoph Bachs 24-jährige Tochter Elisabeth Auguste Victoria, die bereits 1957, fünf Jahre nach der Geburt der gemeinsamen Tochter, starb. Ihr zu Ehren und zum Gedenken ließ Sternberg das Elisæum errichten, dessen Stiftungsvorsitzender er bis 1991 war.

Sternberg bezeichnete sich bis zu seinem Tode als Christ. Sein "Neues Weltbild" stieß dennoch auf teils harsche Kritik der Kirche. Statt eines theistischen vertrat er ein deistisches Gottesbild: Gott, den Sternberg mehr als abstrakte Macht denn als allmächtige Person sah, habe die Welt durch den Urknall erschaffen, sich damit aber zugleich aus ihr zurückgezogen. Seine Existenz oder sein Wirken seien physikalisch nicht nachweisbar, Eingriffe in die materielle Welt zwar nicht ausgeschlossen, aber unwahrscheinlich. Mit dieser Ansicht, die Gebete sinnlos und die von der Kirche postulierte göttliche Natur Jesu Christi zweifelhaft erscheinen lässt, rief Sternberg lebhaften Widerspruch durch Bischöfe und Priester hervor. In seinen Reaktionen stritt Sternberg zeitlebens ab, die Gottessohnschaft Jesu ausgeschlossen zu haben. Dies sei letztlich eine Glaubensfrage, die er nicht beantworten könne.

## Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 6. August 2015, 11:09

---

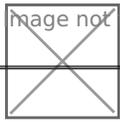


image not found or type unknown  
betritt as Gebäude und schaut sich um

---

## Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 6. August 2015, 11:31

---



image not found or type unknown  
Eine Angestellte kommt vorbei und sieht den Herrn scheinbar ziellos umhergehen.

**Angestellte**

**des**

**Elisæums**

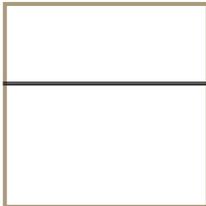


image not found or type unknown  
Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?

---

## Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 6. August 2015, 11:38

Guten Tag werte Frau,

Sagen Sie, wo kann man sich hier für die Vorlesungen einschreiben?

---

## Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 6. August 2015, 11:50

**Angestellte**

**des**

**Elisæums**



image not found or type unknown  
Oh, das können Sie im Rektorat. Die Treppe dort vorne ein Stockwerk nach oben, dann den Gang entlang. Ist nicht zu verfehlen. Im Moment sind allerdings Semesterferien. regulären Vorlesungen beginnen erst wieder im September nach Jubiläumsfeierlichkeiten.  
Sie interessieren sich für die Sternbergsche Philosophie?

## Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 6. August 2015, 11:58

Ja sehr. Im Internet ist dazu leider viel zu wenig zu finden, also dachte ich spontan, ich schau einfach vor Ort vorbei.

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 6. August 2015, 12:07**

**Angestellte** **des** **Elisæums**



 Image not found or type unknown  
Ich helfe Ihnen gern, wenn Sie möchten.  
Was haben Sie denn übers Internet rausgefunden?

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 6. August 2015, 14:35**

Ach so dies und das. keine neutrale Quelle, aber was ich höre, klingt sehr interessant. Auch wenn ich fast nicht verstehe

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 6. August 2015, 14:43**

**Angestellte** **des** **Elisæums**



 Image not found or type unknown  
Ich kann Ihnen gerne etwas erzählen. Aber ich glaube, es wäre besser, wenn Sie konkret Fragen stellen würden.

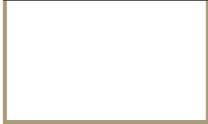
**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 6. August 2015, 17:36**

Ein weites Feld, Frau... wie war doch gleich Ihr name?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 7. August 2015, 08:53**

**Angestellte** **des** **Elisæums**

	 Oh, entschuldigen Sie! Verena Hammerschmidt ist mein Name. Und Sie heißen?
	

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 7. August 2015, 08:55**



reicht der Dame die Hand

Würzinger ist mein Name, Franz Würzinger. Ehedem ein katholischer Pope in einer kleinen Gemeinde am Rande des Universums...

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 7. August 2015, 08:57**

**Verena**

**Hammerschmidt**

	 Ein katholischer... äh... Priester. Das ist ja interessant! Sie sind auch nicht hier, um
	Konkurrenz" auszuspionieren, ja...? 😊

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 7. August 2015, 09:03**



acht

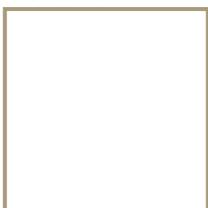
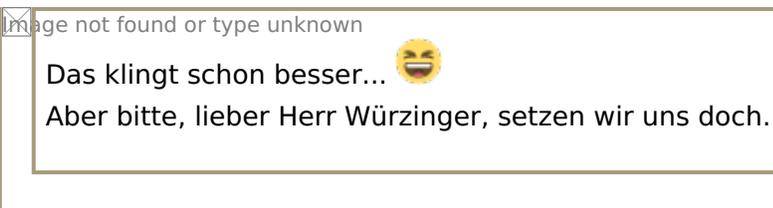
Eeher um viieeeeiiicht überzulaufen 😊

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 7. August 2015, 09:11**

**Verena**

**Hammerschmidt**

	 Das klingt schon besser... 😊 Aber bitte, lieber Herr Würzinger, setzen wir uns doch.
---	---

---

image not found or type unknown

Die junge Dame weist auf einen Tisch mit Stühlen im schlichten turanischen Bauhaus-Stil und geht umgehend dorthin.

---

### Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 7. August 2015, 09:22

---

image not found or type unknown

setzt sich und schaut sich fasziniert um

Schön haben Sie es hier.

---

### Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 7. August 2015, 09:30

Verena

Hammerschmidt

image not found or type unknown

image not found or type unknown

Lächelt kommentarlos und setzt sich.

Bestimmt interessiert Sie als katholischer Priester vor allem unser Gottesbild. Hier dürfen auch die größten Unterschiede zur Amtskirche festzustellen sein. Leopold von Sternberg kannte aus seiner Kindheit und Jugend das klassische Bild: Gott als netter älterer Herr mit grauem Bart. Das hat ihn nicht überzeugt. Sie kennen vielleicht den alten Philosophen mit dem Spruch: "Wenn Pferde Götter hätten, würden sie wie Pferde aussehen"?

---

### Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 7. August 2015, 10:09

Ach ja, der alte Mann mit Bart... Da haben die Künstler in vergangenen Jahrhunderten einiges versemfelt...Und die Seelsorger waren zu jener Zeit leider geistig eher unflexibel....

---

### Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 7. August 2015, 10:35

Verena

Hammerschmidt



Image not found or type unknown

Natürlich hat die Kirche – Sie wissen das bestimmt besser als ich – dieses Bild nie offiziell gelehrt. Aber am "personalen Gott" hält sie bis heute fest. Herr von Sternberg dagegen war Gott völlig "entmenschlichen", wenn Sie so wollen. Alle Gottesbilder und -mythen waren für ihn bloße Erfindungen, die der wahren Natur Gottes nicht einmal im Ansatz gerecht werden. Für ihn war Gott etwas abstraktes, für Menschen nicht fassbares: das "allmächtige Gut". Deshalb brauchte er auch keine Dämonen oder Teufel. Das "Böse" in der Sternberg'schen Philosophie ist schlicht die Abwendung vom Guten. Keine Hölle – das war den Priestern in den 40er Jahre schlecht zu vermitteln... 😊

### Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 7. August 2015, 11:16

Wenn ich das richtig verstanden habe, glauben Sie, Gott hat vor Jahrmillionen alles einmal angestupst und hat sich dann verkrümmelt?

---

### Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 7. August 2015, 11:40

Verena

Hammerschmidt



Image not found or type unknown

So könnte man es ausdrücken, ja.

### Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 7. August 2015, 12:11

Und warum hat er das gemacht?

---

### Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 7. August 2015, 12:16

Verena

Hammerschmidt



Image not found or type unknown

Diese Frage müssen Sie wohl Gott selbst stellen – falls Sie ihm mal begegnen... 😊  
Nein, im Ernst, das kann kein Mensch wissen. Und wer behauptet es zu wissen, lügt.

## Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 7. August 2015, 12:19

Wie kann ich ihn denn fragen, wenn er sich verkrümmelt hat?

---

## Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 7. August 2015, 14:07

Verena

Hammerschmidt



 Image not found or type unknown

Wie gesagt: *Falls* Sie ihm mal begegnen.

Herr von Sternberg ist davon ausgegangen, dass das irdische, materielle Leben eine unvollkommener Vorstufe zu einem immateriellen Leben nach dem Tod ist. Dieses zw Leben wäre gleichsam die Einheit jeder einzelnen Seele mit dem "allmächtigen Guten".

## Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 7. August 2015, 15:39

Also hat er nicht geglaubt dass nach dem irdischen Tod einfach Schluss ist?

---

## Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 7. August 2015, 16:04

Verena

Hammerschmidt



 Image not found or type unknown

Nein, ganz und gar nicht. Da er von einem schöpferischen Gott ausging, der jenseits materiellen Welt lebt, war er überzeugt, dass das Bewusstsein des Menschen nach seinem Tod in diese jenseitige immaterielle Welt hinüberwechseln würde. Dem Glauben an Geister, Spuk und dergleichen erteilte Herr von Sternberg aber eine klare Absage: Das Jenseits könnte nicht auf das Diesseits einwirken. Als in den 60er Jahren die ersten Nahtoderfahrungen publiziert wurden, war Sternberg einer der heftigsten Kritiker jener Autoren, die darin einen Beweis für die Trennung der Seele vom Körper sahen. Für ihn gab es keine Seele, sondern nur ein im Gehirn angesiedeltes Bewusstsein, das über den Tod hinaus in anderer Form weiterexistieren würde.

## Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 7. August 2015, 16:09

Widerspricht sich das nicht? Erst stupst der Gott das alles an und lässt es sich dann unkontrolliert entwickeln und dann wird sich auf den Schöpfer bezogen um darzulegen dass es ein Geistliches Weiterleben nach dem physischen Tod gibt

---

### Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 7. August 2015, 16:16

Verena

Hammerschmidt

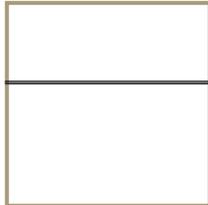


Image not found or type unknown

Ich glaube nicht, dass sich das widerspricht. Die Sternbergsche Philosophie macht nur eine klare Trennung zwischen der materiellen, d.h. physikalisch erforschbaren und immateriellen jenseitigen Welt. Viel klarer als die Grenze, die Kirche oder Esoteriker ziehen

### Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 7. August 2015, 16:22

Oh glauben Sie mir, die Kirche weiß selbst nicht genau wie sie das sehen soll... glaube ich jedenfalls 😊

Was machen Sie hier in Ihrem Elisabethum außer Vorträge halten? Ich nehme nicht an Sie feiern hier kulturelle Feste?

---

### Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 7. August 2015, 16:27

Verena

Hammerschmidt

	 Image not found or type unknown Elisæum... 😊
	<p>Nein, hier werden keine kultischen Feiern abgehalten. Wir sind schließlich kein Kult oder Religion. Wir sind eine philosophische Schule, die Anhänger verschiedener Religionen umfassen und anspricht. Die größte Gruppe stellen sicherlich Christen, aber sie werden auch Muslime und Juden bei uns finden. Oder Agnostiker. Tatsächlich werden die meisten unserer Anhänger letztlich eine Art von Agnostiker sein.</p> <p>Natürlich steht bei uns die Lehre im Vordergrund, also in Gestalt von Vorlesungen, Seminaren und Vorträgen. Darüber hinaus finden Sie die Zentrale der Kronstadtschulen und Kindergärten sowie unseres Hilfswerks.</p>

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 7. August 2015, 16:43**

Christen bei Ihnen? Ihr Anstupsgott hatte doch aber sicher keinen Sohn und keinen heiligen Geist?!?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 7. August 2015, 20:49**

**Verena**

**Hammerschmidt**

	 Image not found or type unknown Leopold von Sternberg sagte einmal: "Ich weiß nicht, ob Jesus Christus der Sohn Gottes
	Gesandte Gottes war, aber ich weiß, dass er ein außergewöhnlicher Mann war, der mehr als alle anderen vor ihm wusste, auf was es im Leben wirklich ankommt."

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 7. August 2015, 21:02**

Und was sagte er zum Heiligen Geist?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 8. August 2015, 08:55**

**Verena**

**Hammerschmidt**



Image not found or type unknown  
Den kann er nur symbolisch gedeutet haben.

---

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 8. August 2015, 09:00**

Hm, verstehe.

Also nach der Methode "ich kann es icht verstehen also ist es ein großes Mysterium? " Was trieb ihn eigentlich an, diese Erkenntnisse in die weite Welt zu tragen?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 8. August 2015, 09:32**

**Verena**

**Hammerschmidt**



Image not found or type unknown  
Er war Philosoph. Ich schätze, alle Philosophen wollen ihre Erkenntnisse der Welt mitteilen.  


---

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 8. August 2015, 09:40**



Image not found or type unknown  
das ist mir zu plump  
sein?

Das ist mir zu plump. Da muss doch noch mehr gewesen

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 10. August 2015, 12:18**

**Verena**

**Hammerschmidt**



Image not found or type unknown  
Mehr kann ich Ihnen dazu leider nicht sagen. Ich hatte nicht das Vergnügen, Herrn Sternberg noch persönlich kennenzulernen.

## Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 10. August 2015, 16:20

Aber sicher hat er seine Lehre so eindeutig formuliert dass es keinen Interpretationsspielraum gibt?

---

## Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 11. August 2015, 09:54

Verena

Hammerschmidt

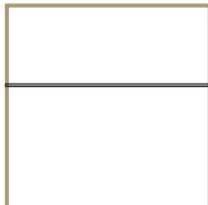


 Image not found or type unknown

Philosophie ist nie ganz eindeutig und lässt gewisse Interpretationsspielräume offen. Sie ist kein Gesetzestext oder ein kirchliches Dogma. Herr von Sternberg wollte ja auch ausdrücklich bestimmte religiöse Fragen nicht abschließend klären. Sein Grundsatz war aber: Wissenschaft kommt vor Religion und Theologie. Erst, wenn die Physik auf eine bestimmte Frage keine Antwort zu geben imstande ist, kann der Glaube beginnen.

## Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 11. August 2015, 12:19

Aber wenn die Wissenschaft voranschreitet ändert sich damit automatisch auch der Glaube, sofern die wissenschaftlichen Ergebnisse nicht als Häresie betrachtet wird. Religion als Spielball der Wissenschaft?

---

## Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 11. August 2015, 12:59

Verena

Sternberg

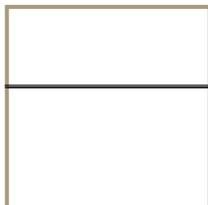


 Image not found or type unknown

Sternberg würde sagen: Gut, dass sich dann der Glaube anpasst. Denn genau das muss seiner Meinung nach auch. Zu glauben ist nur legitim, wo das Wissen nicht ausreicht.

## Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 11. August 2015, 13:56

Aber das würde bedeuten dass die Dinge, die einem Rückhalt geben können - nämlich der Glaube - immer wieder zusammenbricht und von neuem erbaut werden muss. Ist das nicht ermüdend ?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 11. August 2015, 16:03**

**Verena**

**Hammerschmidt**

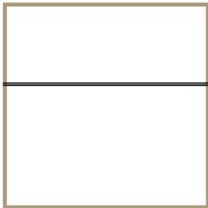


Image not found or type unknown

Immer wieder? Vielleicht - aber doch wohl nur einmal in vielleicht 100 Jahren. Ich würde jedenfalls keine größere Umwälzung seit Erscheinen von Sternbergs Buch "Gott und Mensch" erwarten. Aber wie dem auch sei: Wichtig ist, dass sich der Glaube immer neu justiert. Wo wären wir denn, wenn die Menschheit ihre religiösen Überzeugungen nicht an das fortschreitende Wissen angepasst hätte? Wir würden - christlich gesprochen - noch immer von einer Sieben-Tage-Schöpfungswoche ausgehen. Als turanische Heiden würden wir immer noch glauben, unsere Welt sei als Ei des Urvogels entstanden. Mit einem aufgeklärten Menschsein hat das doch nun wirklich nichts zu tun, oder?

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 11. August 2015, 16:12**



Image not found or type unknown

lächelt wissend

Der 7-Tage-Mythos hält sich auch nur bei verblendeten Radikalpseudochristen. Das kommt davon dass hier von manchen - längst nicht von allen - ein liturgischer Gesang als unumstößliche Wahrheit dogmatisiert wurde.

Aber ich denke, so etwas geschieht auch mit der Wissenschaft. Hat man früher nicht unter Wissenschaftlern gestritten ob sich die Sonne um die Erde dreht oder andersrum? Was ist schon eine wissenschaftliche Wahrheit? Auch nur eine bislang nicht widerlegte Vermutung, bis jemand den Gegenbeweis führt.

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 11. August 2015, 16:42**

Verena

Hammerschmidt



Image not found or type unknown

Sie sehen also: Der Glaube entwickelt sich weiter und passt sich an.

Dass so etwas auch in der Wissenschaft geschieht, ist unstrittig. Die Wissenschaft von heute ist der Irrtum von morgen – sozusagen. Das war auch Herrn von Sternberg bewusst. Ihm ging es aber gerade nicht darum, irgendeinen Stand der Wissenschaft zu dogmatisieren. Sonst würden wir die Wissenschaft zur Religion machen. Das ist nicht beabsichtigt. Beabsichtigt vielmehr ein stetiges Fortschreiten des Wissens, wo immer dies möglich ist.

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 11. August 2015, 17:28**

Was aber auch wine Art Wissenschaftsreligion ist, oder?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 12. August 2015, 10:19**

Verena

Hammerschmidt

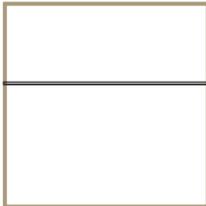


Image not found or type unknown

Ich würde eher von Vertrauen in die Wissenschaft sprechen.

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 12. August 2015, 11:03**

Als Gegensatz zum christlichjüdischen Vertrauen in Gott quasi?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 12. August 2015, 11:16**

Verena

Hammerschmidt



Image not found or type unknown

Ich würde das so nicht sagen. Aber wenn Sie das so ausdrücken wollen... vermutlich ja...

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 12. August 2015, 11:31**

Und wenn ein Kernkraftwerk explodiert? Wird dass gemäß der Sternbergschen Philosophie allein als menschliches Versagen dargestellt, weil er die Wissenschaft nicht beherrscht?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 12. August 2015, 11:45**

**Verena**

**Hammerschmidt**



 Image not found or type unknown

Nun ja, Gott war's ja wohl nicht...

Im Ernst: Das ist entweder menschliches oder technisches Versagen oder eine Kombination aus beidem.

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 12. August 2015, 17:24**

Wenn die Wissenschaft sich geirrt hat ist das menschliches Versagen , oder?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 13. August 2015, 09:13**

**Verena**

**Hammerschmidt**

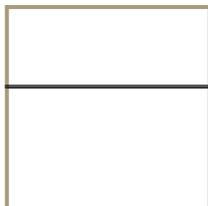


 Image not found or type unknown

Das wäre dann wohl letzten Endes menschliches Versagen, ja.

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 13. August 2015, 23:07**

Mhm, verstehe.

Also irrt nicht die Wissenschaft, sondern nur der Mensch, der sie betreibt. Interessantes Konzept...

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 14. August 2015, 09:19**

**Verena**

**Hammerschmidt**



Image not found or type unknown

Wissenschaft ist ja letztlich nur der Verlauf der Aneignung oder Generierung von Wissen durch Menschen. Insofern hat die Wissenschaft immer recht, da der Mensch stets mit neuem Wissen forschen sollte. Nicht immer recht hat aber der Mensch, der Wissenschaft betreibt. Und auch der Stand des Wissens kann eben so sein, dass bestimmte Ansichten falsch sind.

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 14. August 2015, 09:57**

hm... verstehe...

Und Sie halten hier wirklich nur Vorlesungen?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 14. August 2015, 10:06**

**Verena**

**Hammerschmidt**



Image not found or type unknown

Vorlesungen und Seminare, ja. Wieso?

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 14. August 2015, 10:21**

Ich hätte gedacht Sie betreiben hier auch Wissenschaft oder führen Kiddies in diese ein und haben einen spannenden Raum zum experimentieren 😊

---

### Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 14. August 2015, 10:32

Verena

Hammerschmidt

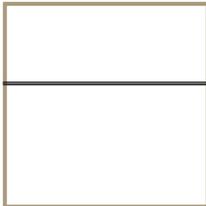


Image not found or type unknown

Wenn Sie mit Wissenschaft physikalische oder ähnliche Forschungen meinen - dann nicht. Wir sind eine mehr oder weniger reine geisteswissenschaftliche Lehranstalt. Aber natürlich gibt es auch außerplanmäßige Seminare für Kinder. Oder auch mal einen fachübergreifenden Vortrag von Physikern oder Biologen.

### Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 14. August 2015, 13:20

Ah verstehe. Deswegen auch die ausgiebige Architektur, um den Geist zu weiten?

---

### Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 14. August 2015, 13:39

Verena

Hammerschmidt



Image not found or type unknown

Die Architektur... ja... äh... darüber kann man sicher geteilter Meinung sein... *\*räusper\** ... ist wohl der Chic der 50er Jahre...

### Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 14. August 2015, 13:43

Ich finde es schön 😊 Erhalten Sie sich das, ein Neubau könnte nur schaden 😊

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 14. August 2015, 13:50**

Verena

Hammerschmidt



 Image not found or type unknown

Na, dann ist ja gut. Ich denke, ein Neubau steht auch nicht zur Debatte. Das würde ja charakteristische Bild zerstören.

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 14. August 2015, 13:59**

Ist Feng Shui aus Ihrer Sicht wissenschaftlich?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 14. August 2015, 14:03**

Verena

Hammerschmidt

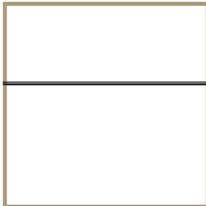


 Image not found or type unknown

Feng... wie? Sagt mir leider überhaupt nichts...

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 14. August 2015, 14:21**

ach das ist eine chinpoische Geisteswissenschaft wie man Räume so einrichten kann dass eine Harmonie entsteht. Wie das genau funktioniert weiß ich leider auch nicht

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 14. August 2015, 14:23**

Verena

Hammerschmidt

 Image not found or type unknown

Klingt mir nicht sehr wissenschaftlich...

---

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 14. August 2015,  
14:44**

Könnte man ja mal wissenschaftlich untersuchen?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 14. August 2015,  
14:54**

**Verena**

**Hammerschmidt**

 Image not found or type unknown

Vielleicht gibt es ja eine solche wissenschaftliche Untersuchung sogar schon. Aber  
gesagt: Ich weiß es nicht.

---

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 14. August 2015,  
14:56**

War auch nur ein spontaner Gedanke 😊

Ich glaube, für den Moment ist meine Neugier befriedigt. Gibt es schon einen Plan wann die  
Seminare losgehen?

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 14. August 2015,  
15:17**

**Verena**

**Hammerschmidt**

 Image not found or type unknown

Nach den Jubiläumsfeiern gehts los. Die sind Mitte September. Sie sind herzlich eingeladen

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 14. August 2015, 15:31**

Sie können sicher sein dass ich dabei sein werde. Der Erste Eindruck ist sehr positiv 😊

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 14. August 2015, 15:34**

Verena

Hammerschmidt

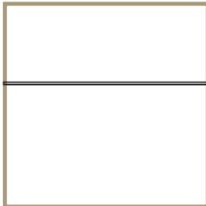


 Image not found or type unknown  
Das freut mich doch sehr! Wäre schön, Sie hier bald wiederzusehen.

---

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 14. August 2015, 15:50**



Image not found or type unknown  
steht auf

Ich denke Ihr Wunsch wird in Erfüllung gehen

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 14. August 2015, 16:05**

Verena

Hammerschmidt



 Image not found or type unknown  
😊 Dann machen Sie's mal gut.

---

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 14. August 2015, 16:22**



Image not found or type unknown  
reicht der Dame die Hand

war angenehm mit Ihnen zu philosophieren 😊

---

**Beitrag von „Maria Elisabeth von Sternberg“ vom 14. August 2015, 16:24**

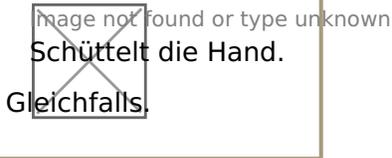
Verena

Hammerschmidt

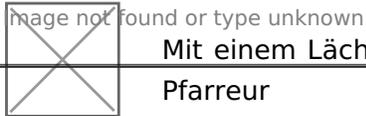


---

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 14. August 2015, 16:44**



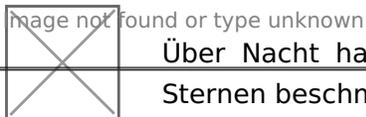
Schüttelt die Hand.  
Gleichfalls.



Mit einem Lächeln und einem fröhlichen "Schönen Abend Ihnen" entfleicht der edeämliche Pfarreur

---

**Beitrag von „Franz Würzinger“ vom 21. Januar 2016, 18:18**



Über Nacht haben verummte Unbekannte Teile des Gebäudes mit kleinen schwarzen Sternen beschmiert.

---

**Beitrag von „Hansgar von Ribbenwald“ vom 13. Mai 2017, 10:35**



Aus [Kronstadt](#) kommend, trifft Präsident a.D. Ribbenwald im Elisæum ein. Das Treffen mit Frau von Sternberg könnte bereits ein Zeichen des Wahlkampfs sein, den Ribbenwald offiziell noch gar nicht führt. Nach dem Gespräch geht es weiter an einen [anderen Ort](#).